



Presseinformation

Neue „Rauchhäuser“ für FW-Brandschutzerziehung

Brandkasse übergibt Feuerwehr-Kreisbrandschutzerziehern Rauchhaus-Prototypen

„Wie gefährlich Feuer ist, wissen die meisten Kinder schon. Wie man verhindert, dass ein Feuer entsteht und wie man sich am besten verhält, wenn es dennoch brennt - das vermitteln in Ostfriesland rund 90 (!) ehrenamtlich tätige Brandschutzerzieherinnen und -erzieher, die sich als Feuerwehrleute dafür zusätzlich haben ausbilden lassen“, schildert **Ernst Hemmen, Regierungsbrandmeister und Präsident des Feuerwehrverbands Ostfriesland**. „Die Kameradinnen und Kameraden besuchen Kindergärten und Grundschulen, um dort mit den Kindern das Thema ‚Feuer‘ und die ihm innewohnenden Gefahren anschaulich zu besprechen. Für diesen Unterricht stellt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse den Wehren nun zwei ‚Rauchhaus-Prototypen‘ zur Verfügung. Nach erfolgreicher Erprobung werden uns im Sommer vier weitere Häuser übergeben. Der Gesamtwert: Rund 2.500 €.“



Im Hause der Brandkasse wurden den Kreisbrandschutzerziehern der Ostfriesischen Wehren die neuen Rauchhäuser übergeben (v.l.n.r.): Uwe Weets (Stadt Emden), Matthias Schmidt (LK WTM), Guido Wallenstein (LK LER), Heinz-Herbert Dirks und Signe Foetzki (Fachverantwortlicher Schadenverhütung und Pressesprecherin der Brandkasse), Friedhelm Saathoff (LK AUR) und Ernst Hemmen (Präsident der FWverbands Ostfriesland und Regierungsbrandmeister)

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse hat Anfang der 90er Jahre mit den Führungskräften des Feuerwehrverbands Ostfriesland u.a. den Arbeitskreis ‚Brandschutzerziehung‘ gegründet. Regelmäßig treffen sich im Hause des Versicherers die fünf ostfriesischen Kreisbrandschutzerzieher und ein Mitarbeiter der Brandkasse. Der Arbeitskreis koordiniert das Arbeits- und das Schulungsmaterial für die Brandschutzerzieherinnen und -erzieher. Inklusive Urkunden über die Teilnahme an einer Brandschutzerziehung, Stundenplänen und sogenannten ‚Kinderfindern‘ (nachtleuchtende Aufkleber für Kinderzimmer, die die Feuerwehrleute besonders auf diese Zimmer hinweisen sollen). Das gesamte Material stellt die Brandkasse den Feuerwehren kostenlos zur Verfügung.



Feuerwehrverband Ostfriesland e.V.

Aurich • Emden • Leer • Wittmund



Die Versicherung der Ostfriesen

Auf Anregung der Kreisbrandschutzerzieher und von der Brandkasse finanziert wurden im Jahr 2011 von der Kreisvolkshochschule Aurich sogenannte „Rauchhäuser“ gefertigt“, erläutert **Heinz-Herbert Dirks, Feuerwehr-Beauftragter der Brandkasse**. „Hierbei handelt es sich um sechs Modellhäuser, die einen Blick ins Hausinnere ermöglichen und anhand derer die Brandschutzerzieher darstellen können, wie sich bei einem Feuer Brandrauch in einem Haus ausbreitet. Welche Gefahren mit dem Rauch verbunden sind und wie man sich in diesem Fall lebensrettend für sich und andere verhalten soll, kann anschaulich an diesen Häusern demonstriert werden.“

Friedhelm Saathoff, Kreisbrandschutzerzieher des Landkreises Aurich und Sprecher des Arbeitskreises, informiert: „Wir schreiben das Jahr 2019: Nach all den erfolgreichen Einsätzen und neuen Anregungen aus dem Arbeitskreis wurden nun zwei neue Prototypen erworben. Auf der einen Seite ist die Darstellung der Gefahren realistischer und ‚ausgefeilter‘: Wir haben einen Rauchgenerator und Rauchmelder und können mit ‚Play-Mobil-Figuren‘ demonstrieren, wie sich in Räumen eingeschlossene Personen bemerkbar machen können. Darüber hinaus ist das Handling der professionellen Transportkoffer für uns als Erzieher viel einfacher! Wir testen nun die neuen Häuser ‚live‘ und geben Rückmeldung, ob weitere für den flächendeckenden Einsatz in Ostfriesland beschafft werden sollten. Ziel ist es, im Sommer in den Landkreisen bzw. der Stadt Emden ausgestattet zu sein.“

„Wir wollen Kindern die Angst vor dem Feuer nehmen und sie über die Gefahren im Umgang mit Feuer aufklären und informieren. Für den wirklich lebensrettenden Unterricht bestellen wir das notwendige Unterrichtsmaterial für die Feuerwehren“, so **Signe Foetzki, Pressesprecherin der Brandkasse**. „Allein im Jahr 2018 haben die Feuerwehr-Kameradinnen und –Kameraden 5.615 (!) (2017: 5.387) Kindern 901 (866) Stunden Unterricht „erteilt“ – und das anlässlich von 236 (229) Veranstaltungen. Ehrenamtlich! Dafür können wir uns nicht genug bedanken und die Arbeit schätzen! Auch diese Arbeit macht Ostfriesland wieder ein Stück weit sicherer: So ist seit der systematisch aufgenommenen Brandschutzerziehung die Anzahl der Brände, die durch unvorsichtiges Verhalten von Kindern verursacht wurden, deutlich zurückgegangen!“

Friedhelm Saathoff ergänzt: „In unserem Unterricht, auch anhand der Rauchhäuser, erfahren Kinder die Aufgaben eines Rauchmelders, lernen Gefahrensituationen kennen und üben anschließend, wie man sie vermeidet. Leider kommt es immer noch vor, dass völlig überforderte Kinder bei einem telefonischen Notruf auf die Frage, wo es brennt, ‚Bei uns zu Hause‘ sagen oder einfach nur mit dem Kopf nicken oder mit den Schultern zucken. Und dann verstreicht wertvolle Zeit. Gut, dass die Anzahl dieser Fälle auch dank des Unterrichtes aber abnimmt. Über zwei reale Telefonapparate üben wir mit den Kleinen zum Beispiel auch Notrufgespräche. Hier sind die vier ‚Ws‘ wichtig: Wo brennt es? Was ist passiert? Wer bin ich? Warte auf Rückfragen! Es gibt auch Fälle, in denen sich Kinder vor dem Feuer im Schrank oder unter dem Bett verstecken – in der Annahme, hier sicher zu sein. In brennenden oder verrauchten Räumen so gut wie unauffindbar . . .!“

„Wer Darth Vader aus den Krieg der Sterne-Filme kennt, hat eine ungefähre Vorstellung davon, wie sich ein Feuerwehrmann unter schwerem Atemschutz im Einsatz anhört. Kinder bekommen im Ernstfall oft Angst vor den Rettern, wenn sie nicht wissen, wer sich in der Verkleidung verbirgt und laufen im schlimmsten Fall sogar weg. Deshalb ziehen sich die Kameraden vor den Kindern die Schutzkleidung über ihre Uniformen.“ schildert **Heinz-Herbert Dirks**. „Nichts geht über das Üben und das Angstnehmen!“



Feuerwehrverband Ostfriesland e.V.

Aurich • Emden • Leer • Wittmund



Die Versicherung der Ostfriesen

Ernst Hemmen appelliert abschließend: „Durchschnittlich gibt es pro Tag einen Notruf unter ‚112‘, der von einem Kind abgesetzt wird – von insgesamt rund 250 Meldungen pro Tag! Das ist nicht wenig! Und wir können wirklich sagen, dass sich das Verhalten und das Melden der Kinder in den letzten Jahren verbessert hat. Beispielweise wissen die Kinder ganz einfach, dass sie sich mit Namen melden müssen und sagen, wo sie sich überhaupt aufhalten – mit einem ‚Hilfe, hier brennt es!‘ kann man in der Leitstelle leider nicht viel anfangen! Die ausgebildeten Kameradinnen/-en kommen gern auf Anforderung in die Kindergärten und in die Grundschulen. Leider hat sich ihr Wirken in ganz Ostfriesland noch nicht herumgesprochen, da Brandschutzerziehung kein Pflichtunterricht in Niedersachsens Schulen ist. Von daher bitte ich auch alle Eltern, die Lehrkräfte dahingehend zu sensibilisieren. Die Schulen, die das Thema und ‚ihre‘ Brandschutzerzieher kennen, wollen nicht mehr darauf verzichten . . . das spricht für sich! Ansprechpartner sind bei Bedarf immer die Ortsfeuerwehren. Und denken Sie alle bitte daran: Jede durchgeführte Brandschutzerziehung kann Leben retten!“

Aurich, 21. März 2019

Ernst Hemmen, Regierungsbrandmeister und

Präsident des Feuerwehrverbandes Ostfriesland e.V. (Tel.-Nummer 0171 6158194)

Signe Foetzki, Abteilungsleiterin Unternehmenskommunikation (Telefon: 04941 177-208)